

Redakteur: Lars Thunberg. Gummesons, Falköping 1975. 160 Seiten. Broschiert.

Das Nordische Ökumenische Jahrbuch kommt zum vierten Male heraus. Es ist – wie stets bisher – die unerläßliche und zuverlässige Informationsquelle für den Beobachter der skandinavischen ökumenischen Szene. Das gilt für die nordischen Beiträge zu ökumenischen Fragen ebenso wie für die Informationen aus der Genfer Zentrale und für den umfassenden Rezensionsteil.

Birger Gerhardsson, der Lundenser Neutestamentler, stellt in seiner Interpretation des Nairobi-Themas zunächst den präsentisch-konkreten und dabei zugleich universalen Zug des Leitsatzes heraus. Befreiung als Erneuerung des Menschen und als hiervon ausgehende Dienstbereitschaft den Mitmenschen und Gott gegenüber wehrt einseitige Politisierungstendenzen ab. G. gelingt in der Folge eine präzise Beschreibung des Menschen, der im Aspekt des Leitsatzes sein „neues Leben“ in der Bewältigung des Lebens in der Welt praktiziert.

Für Lars Thunberg und sein Ökumenisches Institut stand 1975 im Zeichen von Tradition und Erneuerung. Das bezieht Th. auf die Bemühungen um den Gottesdienst, die lutherische, orthodoxe und freikirchliche skandinavische Theologen im abgelaufenen Jahr miteinander verband. Das Frauenjahr 1975 blieb auch auf die skandinavische Ökumene nicht ohne Einfluß: Unter dem blassen Thema „Mann und Frau in einer neuen Gesellschaft“ ist man in Växjö der Frage nach dem Verhältnis von Tradition und Erneuerung in Arbeitsformen nachgegangen, deren Problematik strikt auf die Teilnehmer selbst bezogen werden konnte.

Die Länderberichte sind wenig ergiebig: Finnland und Norwegen führen ökumenische Aktivitäten fort. Der finnische Rapport beklagt die mangelhafte Ver-

ankerung der ökumenischen Arbeit in der Ortsgemeinde, sieht allerdings im verstärkten Nachdenken über den Volkskirchengehenden Zeichen für ein neues und verstärktes ökumenisches Interesse. Die Bischofskonferenz der dänischen Kirche hat sich inzwischen einstimmig der Leuenberger Konkordie angeschlossen. Die ökumenischen Aktivitäten im schwedischen ökumenischen Ausschuß hatten einen klaren politischen Hintergrund: In Fragen der Abtreibung, des Engagements der schwedischen Wirtschaft in Südafrika und den damit verbundenen Rassenproblemen, desgleichen auch im Blick auf eine verstärkte Entwicklungshilfe sind die im Ausschuß mit der Staatskirche verbundenen Freikirchen wirkungsvoll an die Öffentlichkeit getreten.

Der Herausgeber sieht das Jahrbuch als eine selbstverständliche ökumenische Informationsquelle für den gesamten Norden an. Dem können wir hier auf dem Kontinent nur beipflichten und uns wünschen, stärker und direkter noch als durch dieses Jahrbuch an der intensiven ökumenischen Arbeit der skandinavischen Kirchen beteiligt zu werden.

Hans Deppe

## NACHSCHLAGEWERKE

*Lexikon zur Weltmission.* Herausgegeben von Stephen Neill, Niels-Peter Moritzen und Ernst Schrupp. Theologischer Verlag R. Brockhaus, Wuppertal / Verlag der Evang.-Luth. Mission, Erlangen 1975. 620 Seiten. Leinen DM 59,-.

Es ist ein gewagtes Unternehmen, ein englischsprachiges – in der Serie „World Christian Books“ 1971 erschienenes – Lexikon ins Deutsche zu übertragen. Die Tatsache, daß es ein Missionslexikon dieser Art bisher noch nicht gab, dürfte dafür bestimmend gewesen sein. Die Schwerpunkte liegen auf Geographie, Personen

und Sachbegriffen. Über 200 Fachleute aus aller Welt haben daran mitgearbeitet. Die vorliegende Ausgabe ist im Blick auf die deutsche Situation überarbeitet worden. Verschiedene Artikel der englischen Originalfassung sind ausgelassen, neue wurden hinzugefügt, viele (aber leider längst nicht alle!) ergänzt und auf den gegenwärtigen Stand gebracht.

Das Lexikon verfolgt nicht nur Informationszwecke, es will darüber hinaus zur intensiveren Beschäftigung mit der Mission anregen. Demgegenüber tritt der wissenschaftliche Charakter freilich spürbar zurück. Qualität, Verlässlichkeit und Vollständigkeit der einzelnen Artikel differieren erheblich. Die oft fehlenden, aber – wo vorhanden – auch meist nur völlig unzulänglichen Literaturangaben verhindern geradezu die angestrebte Weckung des Interesses zur Weiterarbeit. So erfüllt das Lexikon – verdienstvoll im Ansatz und in der Materialdarbietung – doch nicht in vollem Maße die damit verknüpften Erwartungen. Die weithin einfach mißglückten Porträtzeichnungen hätte man dem Werk wie den Lesern ersparen sollen.

Kg.

*Internationale Ökumenische Bibliographie* (IOB). Bd. 9, 1970. Christian Kaiser Verlag / München und Matthias Grünewald Verlag / Mainz 1976. DM 78,-.

Es ist eine besondere Freude, das Erscheinen des 9. Bandes dieser Bibliographie anzeigen zu dürfen. Denn bei den gegenwärtig erfolgenden tiefeinschneidenden Kürzungen der Druckzuschüsse für wissenschaftliche Arbeiten, ist es nicht ohne weiteres selbstverständlich, daß dieses kostspielige Werk, das zu einem unentbehrlichen Handwerkszeug ökumenischer Arbeit geworden ist, weiter erscheinen kann. Der Deutschen Forschungsgemeinschaft und den kirchlichen Stellen, die die Fortsetzung des Werkes ermöglichen,

ist daher auch an dieser Stelle im Namen der Benutzer sehr zu danken. Nachdem sich um die Gründung und Durchführung dieser Bibliographie Professor Stephan Pfürtner bleibende Verdienste erworben hat, hat nunmehr Professor Heinrich Fries (München) die Federführung des Herausgeberkreises übernommen. Die Mitarbeiter sind im wesentlichen dieselben geblieben, auch die Grundsätze der systematischen Verarbeitung und Anordnung der Veröffentlichung des Berichtsjahrs. Eine der Haupt Sorgen wird es für die Zukunft sein, den Abstand zwischen dem Berichtsjahr und dem Erscheinungsjahr zu reduzieren. Er beträgt zur Zeit noch sechs Jahre. Vielleicht wird es in Zukunft aus finanziellen Gründen nötig werden, bei der Auswahl der in die Bibliographie aufgenommenen Veröffentlichungen noch mehr zwischen Weizen und Spreu zu scheiden, freilich, ohne daß dadurch die im Laufe der Jahre in erfreulicher Weise vergrößerte Zahl der Länder, Kirchen und Zeitschriften, aus deren Bereich Veröffentlichungen aufgenommen sind, reduziert werden dürfte. Allerdings ist dies keine leichte Aufgabe. Aber vielleicht könnte durch eine Reduktion des Umfangs der Einzelbände eine schnellere Folge des Erscheinens ermöglicht werden.

Edmund Schlink

*Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon*. Bearbeitet und herausgegeben von Friedrich-Wilhelm Bautz. 9. Lieferung: Dibelius, Martin – Ebel, Johannes-Wilhelm / 10. Lieferung: Ebeling, Johann Georg – Faustus von Byzanz. Sp. 1281–1440 bzw. 1441–1600. Verlag Traugott Bautz, Hamm (Westf.) 1975. Subskriptionspreis je Lieferung DM 19,80.

Die bisher erschienenen acht Lieferungen des Biographisch-Bibliographischen Kirchenlexikons sind Gegenstand ausführlicher Besprechung in dieser Zeitschrift